

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 18. Oktober 2019 – Nr. 42



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Pfaff tritt überraschend kurzfristig zurück

Am Mittwoch teilte Gemeinderat Thomas Pfaff (SP) seinen Amtskollegen wie auch dem Einwohnerrat mit, dass er per Ende Monat von seinem Amt zurücktritt. Bereits im Vorfeld bestätigte Pfaff gegenüber dem AWB, dass er Allschwil verlässt und mit seiner Familie nach Frutigen zieht. **Seite 3**

Später Auswärtspunkt für den FC Allschwil

Ein Kopfballtor von Verteidiger Jasmain Mbatchou in der 88. Minute sicherte dem FC Allschwil beim FC Cornol/La Baroche einen Punkt. Das 2:2 war gerecht, denn die Baselbieter hatten nicht gut begonnen, sich aber im Verlauf des Spiels gesteigert. **Seite 13**

Ein Blick zurück auf den Hof von s Lättlis

In der Rubrik «Ein Blick zurück» beschreibt Max Werdenberg ein Foto von 1924, das ein Bauernhaus an der Kreuzung Neuweilerstrasse/Mühlebachweg zeigt. Ebenfalls abgebildet sind Gründungsmitglieder der Wildviertel-Clique. **Seite 19**

Der Kalifornier Martin Beeler kontrolliert in Allschwil Pilze



Seit diesem Jahr ist Martin Beeler Pilzkontrolleur für die Gemeinde Allschwil. Der 31-jährige Kalifornier hat die Prüfung im letzten Jahr abgelegt und ist zurzeit jeweils mittwochs und samstags von 18 bis 20 Uhr im Schulhaus Neuallschwil vor Ort, um die Pilze der hiesigen Sammler zu kontrollieren. Foto Andrea Schäfer **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

AZA 4123 Allschwil

Natur

Allschwil hat einen neuen Pilzkontrolleur aus Kalifornien

Martin Beeler ist seit diesem Jahr Pilzkontrolleur für Allschwil. Zweimal pro Woche ist er zurzeit im Schulzentrum vor Ort.

Von Andrea Schäfer

«Ich habe nicht so viel Verschiedenes – aber da sind Sie ja sicher froh», scherzt der erste Pilzsammler, der sich am letzten Samstagabend zur Pilzkontrolle im Schulhaus Neuallschwil einfindet. Pilzkontrolleur Martin Beeler fängt so gleich an, die Pilze aus dem Korb des Sammlers zu räumen und nach Arten geordnet vor sich auszubreiten. Schöne Steinpilze, Parasolpilze, aber auch Eierschwämme hat der Sammler zusammen mit seinem Vater im Schwarzwald gefunden.

Es sei ein idealer Tag gewesen, um Pilze zu sammeln, erklärt Beeler: In den vorangegangenen Tagen hat es zuerst geregnet und war dann sonnig. Als Beeler am Kontrollieren ist, trudelt auch schon der nächste Sammler ein. Er stellt seine zwei Kartonkistchen hin und schaut interessiert zu, was sein Vorgänger erbeutet hat.

«Es ist gratis», sagt Beeler, als der erste Sammler am Schluss der Kontrolle seine Brieftasche zückt. «Das ist ein Scherz?», entgegnet der Sammler, bis ihm Beeler erklärt, dass er von der Gemeinde für seine Arbeit bezahlt wird. Wie Ulrich Weyermann, Leiter Soziale Dienste–Ge-



Die in einen Korb gepackten Pilze (Parasol- und Steinpilze) werden von Kontrolleur Martin Beeler ausgepackt und bestimmt. Fotos Andrea Schäfer

sundheit bei der Gemeindeverwaltung auf Anfrage erklärt, sind Gemeinden gesetzlich verpflichtet, Pilzkontrollen anzubieten. Für die Kontrolle wendet die Gemeinde Allschwil laut Weyermann pro Jahr zwischen 2500 bis 3000 Franken auf. Während 30 Jahren war Peter Lang in Allschwil als Kontrolleur tätig, musste aber Ende 2015 auf-

hören, «weil das Personal- und Besoldungsreglement vorgibt, dass Nebenämter spätestens mit dem 70. Geburtstag beendet werden müssen», so Weyermann. 2016 bis 2018 habe es in Allschwil selber keine Kontrollen gegeben. Interessierte Pilzsammler mussten auf Basel oder andere Nachbargemeinden ausweichen.

Seit diesem Jahr ist nun Beeler Kontrolleur hier. «Ich habe im September 2018 den Prüfungskurs gemacht», erzählt er. Die Prüfung der Schweizerischen Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane (Vapko) sei fünfteilig gewesen, erklärt Beeler. Beim letzten Teil gehe es darum, rund 70 verschiedene Pilze richtig zu bestimmen. «Man hat circa 30 Sekunden pro Pilzart und muss sie entweder deutsch oder lateinisch benennen und sagen, ob es ein Speisepilz, kein Speisepilz oder ein Giftpilz ist», so Beeler.

Liegt man falsch, gebe es Abzug. Erkennt man einen hochgiftigen Pilz dabei nicht, sei man automatisch disqualifiziert. «Man muss mindestens 50 von 70 Punkten erreichen – ich habe 64 erzielt. Aber es war voll stressig», sagt der Neukontrolleur mit einem hörbaren Akzent. Der 31-Jährige stammt aus Kalifornien und ist seit vier Jahren in der Schweiz. Dafür ist sein Schweizerdeutsch erstaunlich gut. «Meine Mutter kommt aus Sankt Gallen», erklärt er. In der Schweiz angekommen habe sich der Pilzfan sogleich auf in den Wald gemacht. «In den ersten paar Tagen kaufte ich ein Pilzbuch und war fast jeden Tag im Wald», so Beeler. «Ich hatte noch keine Freunde hier, so war der Wald mein Freund.» Bald habe er sich dann auch einem Pilzverein angeschlossen.

Nachdem er den ersten Sammler bedient hat – dieser bleibt noch, da es ihn nun auch interessiert, was sein Nachbar gefunden hat –, nimmt



Marcel Hofstetter bringt seine am Nachmittag gesammelten Pilze in die Kontrollstunde. Es handelt sich dabei um essbare Anis-Champignons.



Aus dem Schwarzwald bringt ein Sammler Eierschwämmchen (Pfifferlinge) mit.

Beeler die Champignons des zweiten Sammlers unter die Lupe, um sicherzugehen, dass sich keine giftigen Exemplare darunter befinden. So etwa der Karbolchampignon. Nach genauer Begutachtung legt sich der Kontrolleur fest, dass es sich um verschiedene Arten des essbaren Anis-Champignons handelt.

Bereits hat sich das nächste Grüppchen eingefunden. «Wir gingen zum ersten Mal Pilze sammeln», schickt ein junges Paar mit einem kleinen Mädchen voraus. Sie unterbreiten Beeler verschiedene Sorten wie etwa Steinpilze, Flaschenstäublinge und Violette Lacktrichterlinge

– alle fein säuberlich in unterschiedliche kleine Körbchen sortiert.

Es sei wichtig, Pilze nicht in Plastiktüten zu sammeln und sie bereits im Wald von Dreck zu reinigen. Beeler mahnt zudem, dass es wichtig sei, den ganzen Pilz mitzubringen, wenn man die Pilze kontrollieren lassen will. «Die Stilbasis ist ein wichtiges Erkennungsmerkmal», erklärt der Kontrolleur. Auch bezüglich dieses Punktes haben die am Samstag erschienenen Pilzsammler alles richtig gemacht. Unter den kontrollierten Pilzen befand sich nur ein unessbarer: ein Flämmling.

Wie auch die beiden Vorgänger hat auch die Familie – sie war im Schwarzwald – ihre Pilze nicht in Allschwil gesammelt. Hier ist das Pilzsammeln nicht überall gestattet: im Naturschutzgebiet Allschwiler Wald, das 217,68 Hektaren umfasst, gilt Pilzsammelverbot. Gefragt, wo er in der Region gerne sammeln geht, entgegnet Beeler, dass er oft im Riehener Wald unterwegs ist.

Pilzkontrolle Allschwil

Schulhaus Neualschwil (Eingang Hallenbad); bis 30. Oktober jeweils mittwochs und samstags 18 bis 20 Uhr. Bei Bedarf gibts im November zusätzliche Kontrollen.

Gemeinderat

Kurzfristiger Rücktritt

Gemeinderat Thomas Pfaff (SP) tritt per Ende Oktober von seinem Amt zurück.

Gemeinderat Thomas Pfaff (SP) trat diese Woche überraschend von seinem Amt zurück. An der Gemeinderatssitzung am Mittwochnachmittag informierte Pfaff seine Ratskollegen über seinen Entscheid; wenig später am Abend gab er seinen Entscheid auch im Einwohnerrat bekannt. Gegenüber dem AWB, das bereits Anfang Woche von einer möglichen Veränderung im Gemeinderat erfuhr, bestätigte Pfaff am Dienstag seinen Rücktritt. «Ich zügle Ende Monat nach Frutigen», so Pfaff. Sein Rücktritt erfolge deshalb auf Ende Oktober.

Darauf angesprochen, warum er erst jetzt – nur wenige Monate vor den Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats am 9. Februar – zurücktritt, erklärt Pfaff, dass er sich entschieden habe, den Rücktritt nur kurzfristig zu kommunizieren und ihn erst dann einzureichen, wenn sein Umzug feststeht. Dass er mit seiner Familie nach Frutigen ziehen wird, hätten er und seine Frau bereits im letzten Herbst entschieden. «Es ist ein bisschen unhöflich dreiviertel Jahr vor Ende der Legislatur zu gehen», gesteht Pfaff. Die Wohnungssuche im berneroberländischen Dorf habe sich aber schwieriger gestaltet als erwartet, weshalb es nun erst jetzt zum Umzug kommt. Ursprünglich sei geplant gewesen bereits früher zu zügeln.

Wie er ausführt, sei der Wohnortswechsel nicht beruflich bedingt, sondern, weil es sich beim Dorf um eine «Wunschdestination» seiner Familie handle. Er sei sich bewusst, dass er mit dem Timing seines Rücktritts nicht nur auf Verständnis stossen wird. «Ich werde mir keine Freunde machen», so Pfaff, der im Gemeinderat zurzeit den Ressorts

Steuern, Schulen und Kinder- und Erwachsenenschutz zugeteilt ist.

Seit Längerem stand im Raum, dass Pfaff, der seit 2008 im Gemeinderat sitzt, wohl kaum für die nächste Legislatur antreten würde. «Es war für mich klar, dass diese, meine letzte Legislatur ist», bestätigt Pfaff. Den Entscheid, die laufende Legislatur (1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020) nicht zu beenden, bevor er Allschwil verlässt, sei auch mit dem Eintritt seines Sohnes in den Kindergarten verbunden. Um im Sommer 2020 einen Kindergartenplatz nahe des neuen Zuhauses zu ergattern, müsse die Familie bereits Anfang Jahr dort wohnen. Am neuen Wohnsitz werde er – wie jetzt bereits – in erster Linie als Papi tätig sein, erzählt Pfaff. Zudem plane er sich dort eine Teilzeitstelle zu suchen.

Wie der Sozialdemokrat, der 2012 bis 2015 auch im Landrat politisierte, erklärt, hätten sich bei ihm nach über zehn Jahren im Amt schon gewisse «Ermüdungserscheinungen» gezeigt. «Ich war auch nie ein Freund der Verwaltungsreform», sagt Pfaff. Bei der im Juli 2017 in Kraft getretenen neuen Gemeindeorganisation wird die Verwaltung von einem Geschäftsleitungsgremium mit dem Leiter Gemeindeverwaltung an der Spitze geführt, wäh-

rend der Gemeinderat strategisch tätig ist. «Ich habe bei der Geschäftsleitung als neue zusätzliche Führungsebene noch nicht erkannt, dass es diese Lohnsumme wert ist», erklärt der abtretende Gemeinderat. Er betont aber auch, dass die elf Jahre im Gemeinderat und zuvor fünf Jahre im Einwohnerrat eine Erfahrung seien, die er nicht missen möchte. «Dank diesen zwei Ämtern war ich mit vielen spannenden Themen konfrontiert und bin vielen interessanten Menschen begegnet», sagt der 51-Jährige. «Ich blicke mit Freude zurück auf diesen Lebensabschnitt.»

Ob und wann im Vorfeld der Gesamterneuerungswahlen eine Ersatzwahl für Pfaffs Sitz stattfinden wird, war vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht klar. Entscheiden wird dies der Gemeinderat. Wie das AWB auf Anfrage erfuhr, hat die SP bereits einen Ersatzkandidaten für den Gemeinderat in den Startlöchern: Landrat Andreas Bammatter wird kandidieren – vorausgesetzt er wird am Sonntag nicht in den Nationalrat gewählt. Neben seinem Amt im Landrat, das er seit 2011 ausübt, ist Bammatter beruflich als selbstständiger Coach tätig. Von 2004 bis 2017 sass der 59-Jährige im Einwohnerrat. *Andrea Schäfer*

Kolumne

Klima. Eine Wortgeschichte

Klima, ein Wort mit einer über zweitausendjährigen Geschichte. Aus einem alltäglichen altgriechischen Verbensteht ein politisches Reizwort.



Von
**Philipp
Hottinger**

Beginnen wir mit dem altgriechischen Verb «klinein»: Es bedeutet «sich neigen». Das davon abgeleitete Nomen «klima» bezeichnet «eine Neigung, zunächst [...] die Neigung irgendeines Abhangs, irgendeines Gefälles gegenüber der Horizontalen, sodann in der [antiken] Geographie die Neigung der einfallenden Sonnenstrahlen zu dieser Horizontalen und die entsprechenden klimatischen Verhältnisse» (Klaus Bartels: «Trüffelschweine im Kartoffelacker»). Damit etymologisch verwandt sind das Wort «klimax»: die angelehnte Leiter und die «Kliniken»: schräge Liegen bei griechisch-römischen Gelagen. Letztere bedeuten auch «Krankenbett». Das Adjektiv «klinikos» bedeutet «bettlägerig» (ebenda).

Um 1500 ändert sich das Weltbild. Die Erde wird zur Kugel, mit Klimazonen, die sich «von den Polen zum Äquator neigen» (vgl. etymonline.com). Um 1900 wird das «Klima» als abstraktes Modell verstanden: als durchschnittliches Wetter. «Das Klima ist der durchschnittliche Zustand der Atmosphäre über einen längeren Zeitraum [...]» (regionatur.ch). Ab Mitte des 20. Jahrhunderts entdeckt die Wissenschaft Veränderungen über längere Zeiträume. Befürchtungen und Zukunftsängste werden öffentlich. Und somit zum Politikum.

Unter dem Einfluss von populären Umweltbewegungen erfährt das Wort eine Konkretisierung: Das Klima wird zum unbedingt schützenswerten Ding, ähnlich wie bedrohte Tierarten und der «grüne Planet» als ganzer. Womit wir bei Greta Thunberg angelangt sind: «You have stolen my dreams [...]. How dare you!» (Rede vor der UNO, 23. September). Das Klima wird zum «Klimanotstand».

Landi

www.landi.ch

aktuell

35.-



Metallsteckregal 180 x 90 x 45 cm
Mit 5 Tablaren. Schnellstecksystem.
Max. Tragkraft pro Regalboden: 175 kg.
Ohne Werkzeug montierbar.

74801

ab

4.95

2 Stück



TIEFPREIS HIT

Ohne
Werkzeug
montierbar

Schnell-
stecksystem

Sehr
stabil

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 42/2019

Vakuumbutel Rolle

70424 22 cm x 3 m

4.95

70425 28 cm x 3 m

5.95

ab

9.95

50 Stück



Garantie
5
Jahre



Vakuumiergerät Prima Vista 110 W

Verpackt Lebensmittel luftdicht und hygienisch.
Versiegelt den Beutel. Schweiss-Länge: 28 cm.

70800



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste
Grossauflage
25. Oktober 2019**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

FDP
Die Liberalen

2x
auf jede
Liste

**Balz Stückelberger
in den Nationalrat**

#drbalzschnalfts

www.balz-stueckelberger.ch

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Parteien

Jetzt CVP wählen

Am Sonntag wählen wir die Mitglieder für den National- und Ständerat für die kommenden vier Jahre. Wenn Sie nicht schon gewählt haben, so nutzen Sie die letzte Gelegenheit und legen sie die Liste 5, 55 oder 56 in die Urne ein.

Wieso die CVP? Weil wir uns für konkrete Lösungen einsetzen! So wollen wir eine Kostenbremse im Gesundheitswesen. Nur so können wir die Prämienexplosion stoppen. Wir machen uns seit Jahren stark für die Abschaffung der Heiratsstrafe. Eine steuerliche Gleichbehandlung von verheirateten und eingetragenen Paaren ist eine längst fällige Forderung der CVP. Es ist zudem untragbar, dass verheiratete Rentenehepaare nicht die volle Rente erhalten. Auch die Annahme

der AHV-Steuervorlage, die im Parlament dank der CVP zustande kam, war in diesem Jahr für uns ein wichtiger Erfolg. Dieses Reformvorhaben hat einmal mehr die Bedeutung der CVP als staatstragende und führende Mittepartei aufgezeigt.

In der Schweiz sind Freiheit, Respekt und Solidarität keine leeren Worte. Die Schweiz braucht eine starke politische Mitte. Wer diese erhalten und weiter stärken will, wählt am Sonntag die CVP, denn unser Erfolg basiert auf Vielfalt, Dialog und Konsens!

Vorstand CVP Allschwil/Schönenbuch

Neue Energie für die Klimapolitik

Die Klimakrise ist die grösste Bedrohung unserer Zeit. Die SP bietet seit Jahrzehnten konkrete Lösun-

Anzeige

BUSER
Mache, was wichtig isch.
2x auf Ihre Liste.
christoph-buser.ch

gen, wie wir der Klimaerhitzung aktiv und sozial begegnen können. Die rechte Mehrheit verhindert jedoch den Fortschritt. Stattdessen verteidigt sie die Interessen von Konzernen, die mit Umweltzerstörung Profite erzielen. Wir müssen dringend handeln! Wir müssen den ökologischen Umbau vorantreiben und die Investitionen der Banken und Pensionskassen in fossile Energien (Erdöl, Erdgas und so weiter) stoppen. Wir fordern: In der Schweiz investieren statt Öl importieren. Eine aktive Klima-Politik fördert zukunftsträchtige Technologien und schafft Arbeitsplätze. Darum ist eine starke SP in Bern notwendig. Wir empfehlen Liste 2 in den Nationalrat und Eric Nussbaumer als Ständerat zu wählen.

SP Schweiz

Klima und Umwelt

Der aktuelle «Greta»-Effekt ist enorm. Wie bei einer Modeerscheinung stimmen alle in das Klageglied mit ein. Wenn es dann aber ums eigene «Sparen» geht, hört der Spass auf. Die Flugzahlen steigen und die Kosten pro Ticket sinken. Für kurze Distanzen wird nicht auf das Auto verzichtet und Strom braucht man für seine Smartphones, Computer, E-Bikes, Lichter-show ...

Damian Müller, FDP Ständerat (Luzern), hat vergangene Woche im Restaurant Rössli Interessierten aufgezeigt, welchen Weg der Ständerat mit dem neuen CO₂-Gesetz gehen möchte. Auch möchte Damian zwar lieber das Kerosin besteuern, wenn es ums Fliegen geht, dies ist aber leider im Moment international noch nicht konsensfähig. Also erhebt man Flugticket-abgaben, die übrigens auch am EuroAirport erhoben werden können, um eine kleine Lenkungs-abgabe zu schaffen. Wenn man

dann an die 5 Rappen teuren Plastiktüten beim Coop und Migros denkt, könnte man das Gefühl bekommen, dies sei sinnlos. Aber wussten Sie, dass der Absatz dieser Plastiktüten wegen diesen 5 Rappen um 86 Prozent zurückgegangen ist? Kaum vorstellbar was 5 Rappen bewirken können.

Hoffen wir nun, dass sinnvolle Lenkung die Menschheit zu einem massvolleren Umgang mit den Ressourcen antreibt. Die Verbots-politik aber, die aktuell von vielen gefordert wird, ist nicht förderlich. Im Raum stand ein Flugmeilenkontingent für jede Bürgerin, jeden Bürger. Die gesamten Informationen müssten vom Bund gesammelt werden, um entsprechend ausgewertet und angewendet werden zu können. Das würde ein Bürokratiemonster mit viel Computerarbeit und somit CO₂-Ausstoss führen. Ist Ihnen bewusst, dass schon heute mehr CO₂-Emissionen auf das Konto von Internet und Co. gehen als auf Flugreisen? Liebe Greta, wir von der FDP setzen uns für eine vernünftige Klimapolitik ein!

Martin Münch,

Präsident FDP Allschwil-Schönenbuch

Anzeige

In den
Ständerat
www.danielaschneeberger.ch

**Daniela
Schneeberger**

20. Oktober 2019

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

**Inserate werden beachtet
und bringen Erfolg!**

**Achtung!
Bargeld-Pelzankauf**

**Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch



**Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02**
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Inserieren bringt Erfolg!

**Frei und
sicher.**

**Ich will's
Ich wähl's
Liste 3**

www.svp-bl.ch



Allschwiler Wochenblatt
www.allschwilerwochenblatt.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00

**2x
auf ihre Liste**



**Sandra
Sollberger**
wieder in den Nationalrat



Kostenfreie Veranstaltung:
TAG DER ZAHNIMPLANTATE

Mi 23.10.2019 } 19:00 Uhr
Mi 27.11.2019 }

JETZT ANMELDEN:
✉ loerrach@dorow-clinic.de
☎ 0049 7621 - 1 690 690

DOROW CLINIC

Ihr Dr. Eleftherios Grizas, Fachzahnarzt für Oralchirurgie

→ Senser Platz 2 · D-79539 Lörrach

FEUERTAGE

FR, 18. Okt. 17-20 Uhr
SA, 19. Okt. 10-14 Uhr
und jeden DO 16 - 19 Uhr
oder nach Vereinbarung

MADE IN DENMARK

**HERBST-KAMPAGNE
SUPERANGEBOT**

WIKING MIRO 4
WIKING MIRO 6
HWAM 3640c
HWAM 3420c
HWAM 4560c
01. Okt. - 31. Dez. 2019

Bürenstrasse 11 Tel. 061 911 94 84

Qualität rund ums Feuer www.ch-kohler.ch

BARES FÜR RARES
Ankauf von Antik bis Modern

- Möbel, Teppiche, uvm.
- Porzellan, Bronze, Figuren
- Alles Gerahmtes, Bücher
- Luxusuhren aller Marken
- Münzen, Silber, Zinn
- Briefmarken, Postkarten
- Luxusautos und Oldtimer
- Alte Röhrenfernseher und Radios
- Asiatika, Russische Kunst
- Spirituosen z.B. Weine, Champagner
- Schmuck, aktueller Börsenpreis plus Verarbeitung

Tel. 076 373 72 59 Herr Klimkeit
dietroedelprofis@sunrise.ch, www.die-troedelprofis.de

Leserbriefe

**Velofreundlich?
Nein, nicht wirklich**

Allschwil rühmt sich, ein velofreundliches Umfeld zu haben und zu schaffen. Als aktiver Velofahrer kann ich dem nicht vollumfänglich zustimmen. Die Strassenbeläge sind durch die vielen schlechten Belagsflicke- und abgesenkte Dolen holprig und unangenehme Unterlagen für Fahrräder.

Nun wird bei allen Enden der Nebenstrassen vor den Strasseneinmündungen, welche in die neu gestaltete Baslerstrasse einmünden, bei den Trottoir-Übergängen jeweils ein nicht abgeschrägter rechteckiger Absatz von 3 bis 5 Zentimeter eingebaut. Die Velofelgen lassen nebst dem unangenehmen Gefühl grüssen. Dürfen wir die Reparaturrechnung der Gemeinde zustellen? Mir persönlich sind bereits drei Unfälle mit diesen rechteckigen sowie auch mit teilweise in einem schlechten Winkel abgeschrägten Kanten bei Niveauunterschieden bekannt. Velofreundlich? Nein, nicht wirklich.

Paul Schär-Widmer, Basel

Zu den Wahlen

**Danke für
Ihre Mithilfe**

Ich möchte mich bedanken, dass Sie am 14. Juni mit Müttern, Schwestern, Freundinnen und Ge-

Anzeige

beider basel
handelskammer VON DER WIRTSCHAFT - FÜR DIE REGION

ELISABETH SCHNEIDER-SCHNEITER

WIEDER IN DEN NATIONALRAT.

www.hkbb.ch

« Ich wähle Elisabeth Schneider-Schneiter, weil sie sich für ein gutes wirtschaftliches Umfeld engagiert. »
Thomas A. Ernst, CEO VINCI Energies Schweiz AG

fährtinnen auf der Strasse waren. Dass auch Sie schon die jungen Leute auf der Strasse unterstützt haben, die mit soviel Power ihre Rechte einfordern. Und dass Sie sich die Zeit genommen haben, und ihre Stimme an den nationalen Parlamentswahlen, für eine gerechtere, sozialere und nachhaltigere Schweiz, eingebracht haben. Denn nur wenn der soziale Ausgleich in den nationalen Fokus rückt, hat eine Politik für Gleichstellung und für das Klima auch eine reelle Chance. Mit Ihrer Stimme können wir den gescheiterten Neoliberalismus verabschieden und uns den Problemen stellen, die er uns beschert hat. Mit Ihrer Stimme können wir eine Innenpolitik machen, die Aussenwirkung hat. Mit Ihrer Stimme geht nun etwas! Danke!

Falls Sie jedoch noch nicht gewählt haben sollten, empfehle ich Ihnen Eric Nussbaumer in den Ständerat und die Liste 2 oder 22 oder 23 für den Nationalrat.

Wenn Sie diese Zeitung in den Händen halten, bleibt noch etwas Zeit, um an den National- und Ständeratswahlen teilzunehmen. Brieflich noch bis Samstag 17 Uhr an den Gemeindebriefkästen und am Sonntag sind die Wahllokale im alten Schulhaus Neuallschwil und im Schulhaus Schönenbuchstrasse zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet.

Niklaus Morat,
Einwohnerat SP

**Saskia Schenker
für das Gewerbe**

98 Prozent der Betriebe in unserem Land sind kleine und mittlere Unternehmen. Sie schaffen die Mehrheit der Arbeitsplätze. Als Unternehmer ist es mir ein grosses Anliegen, dass wir Politikerinnen und Politiker nach Bern wählen, die sich für gute Rahmenbedingungen für unsere KMU einsetzen. Saskia Schenker ist eine solche Politikerin. Ihr liegen unsere Arbeitsplätze und die unserer Kinder besonders am Herzen. Ihr Bruder hat einen Schreinereibetrieb im Baselbiet und ihr Vater war eidgenössisch diplomierter Sanitärinstallateur und hat sich stark in der Berufsbildung engagiert. Saskia Schenker setzt sich deshalb ein für eine sorgfältige und langfristige Finanzpolitik, die Steuererhöhungen vermeidet, für Planbarkeit und für Rahmenbedingungen, die uns Unternehmerinnen und Unternehmern Investitionssicherheit und Zeit für Innovationen geben. So können wir Arbeitsplätze halten und neue schaffen. Ich empfehle Ihnen deshalb, Saskia Schenker zwei Mal auf Ihre Nationalratsliste zu schreiben.

Oliver Scheidegger,
Verwaltungsratspräsident
Morath AG Allschwil

**Wählen
Sie mutig**

Noch nicht gewählt? Sie können sich nicht entscheiden, welcher Kandidatin, welchem Kandidaten Sie vertrauen, von welcher Partei Sie sich politisch am ehesten vertreten fühlen? Wie wärs mit diesen Überlegungen: Die Welt ist daran, eine andere zu werden, als wir sie gewohnt sind. In welcher Welt wollen wir leben? Es werden die Leute sein, die wir heute in politische Ämter wählen, die das zu einem grossen Teil steuern können. Wählen Sie darum mutig! Wählen Sie Personen, von denen Sie wissen oder erwarten, dass sie über einen gut ausgebildeten Sinn für Gerechtigkeit, Solidarität und ein starkes Verantwortungsgefühl für die schwächeren Teile der Gesellschaft, für die Tiere und die Natur, verfügen. Geben wir karrieregeilen, geldgierigen, machthungrigen Politikern mit grossem Ego und «konservativen Ellbogen» unsere Stimme nicht. Von solchen haben wir in allen Lagern schon viel

Anzeige

Mache, was wichtig isch.

BUSER

in den Nationalrat. 2x auf Ihre Liste.

«Weil er sich tagtäglich gegen den Stau einsetzt.»

René Degen, Birmingen

christoph-buser.ch

zu viele gehabt. Es ist wichtig, dass unsere politischen Leitfiguren menschlich klug, gut ausgebildet, sprach- und weltgewandt sind, denn wir möchten uns für unsere politischen Leitfiguren nicht schämen müssen. Vielleicht sollten Sie beim Wählen über Ihren Schatten springen und Gewohnheitsstreue abwerfen. Vergessen Sie auch nicht, dass weiteres Wachstum nicht die Lösung für unsere heutigen Probleme sein kann. Sei es beispielsweise beim Bauen, beim Verkehr oder bei der Wirtschaft: Immer noch mehr Wachstum ist das Problem!

Rosemarie Imhof, Allschwil

**Chance nutzen – Eric
Nussbaumer wählen**

Am Wochenende sind National- und Ständeratswahlen. Vor vier Jahren haben weniger als 50 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben. Die Demokratie lebt von der Meinung der Gemeinschaften. Mit Eric Nussbaumer haben wir nun die Gelegenheit, einen fähigen Politiker in den Ständerat zu wählen. Während Jahren hat er immer wieder beharrlich sich für Mehrheiten in der Lösung von Herausforderungen eingesetzt. Vor allem in Fragen der Ökologie und für beständige Beziehungen mit unseren Nachbarländern. Gemeinsam für das Wohl. Ich empfehle darum Eric Nussbaumer als Ständerat für unseren Kanton Basel-Landschaft.

Andreas Bammatter,
SP-Landrat und Nationalratskandidat

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, insetate@allschwilerwochenblatt.ch



Wir verkaufen:

4.5-Z'Wohnung 107 m2 – 1. OG
CHF 749'000

Zwei Badezimmer & ein separates WC
Grosszügige Terrasse 12.0 m2
Wirtschaftsraum

Eignet sich auch als Renditeobjekt

TAG DER OFFENEN TÜR

Burgfelderweg 37 in Allschwil

Freitag, 18. Oktober 2019 / 17.30 – 18.30
Samstag, 19. Oktober 2019 / 10.00 – 11.00

medien@trifortis.ch
061 531 31 31

www.allschwilerwochenblatt.ch

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr. 0800 13 14 14
www.waserag.ch

AK31_050666

Kaufe Antiquitäten

www.galerie-bader.ch

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Ölgemälde 17. bis 19. Jh., Art-Deko-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen vom 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter.
D. Bader, Tel. 079 769 43 66 info@galerie-bader.ch

Malermmeister

streicht, lackiert, tapeziert
günstige Herbstpreise.

Tel. 0049 7635 827 91 45

53440

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25 AK31_050701

NOBEL 079 777 00 99
Oberdorfstr. 50 - 4125 Riehen

Günstige **Räumungen** aller Art

www.nobelservices.ch/räumungen
info@nobelservices.ch EINER FÜR ALLE(S)

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Grosses beginnt oft
mit einem Inserat

Farbinserate sind eine gute Investition

Aktuelle Bücher aus dem
Friedrich Reinhardt Verlag

reinhardt



www.reinhardt.ch

An die Urne: Zuwanderung in Sozialhilfe stoppen!



Fragen zu den Wahlen?
Gratis Wahlhotline:
0800 0 1291 0

Jetzt SVP wählen!
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
KirchgemeindeST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL**So, 20. Oktober**, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion für unsere Indienprojekte.**Mo, 21. Oktober**, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 20. Oktober, 11 h: Eucharistiefeier (ital.)

17 h: Vesper mit Kirchenchor.

Mi, 23. Oktober, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.**Do, 24. Oktober**, 19 h: Rosenkranzgebet.ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH**Di, 22. Oktober**, 19 h: Rosenkranzgebet.Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**So, 20. Oktober**, 10 h: Christuskirche, Erntedankfeier, Pfarrer Claude Bitterli, Kirchenkaffee.**Do, 24. Oktober**, 9 h: Morgenbesinnung im Kirchli.Christkatholische
Kirchgemeinde**So, 20. Oktober**, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche.Gottesdienste der drei
Kirchen in AllschwilALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN**Sa, 19. Oktober**, 10.15 h:
reformierter Gottesdienst.Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil**So, 20. Oktober**, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.**Di, 22. Oktober**, 20 h: Bibelgesprächsabend.Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche**Fr, 18. Oktober**, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6. Klasse). Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

So, 20. Oktober, 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk.

Mittwochtreff

Eine Schweizerin am Königshof

Kindheitstraum Prinzenhochzeit im Schloss – was wie ein Märchen tönt, ist für die Innerschweizerin Zita Langenstein wahr geworden. Allerdings träumte sie nicht von einem Märchenprinzen, sondern von ihrem späteren Beruf, der sie schlussendlich doch an die Prinzenhochzeiten am englischen Königshof führte. Zita Langenstein wollte schon als Kind Butlerin werden. Der Weg zu diesem Ziel erforderte aber Geduld.

Nach mehrmaligem Bewerben wurde die Schweizerin 2005 endlich an die renommierte Ivor Spencer Butlerschule in London zugelassen, wo sie ihre Ausbildung zum diplomierten Butler abschloss. Die weibliche Form wurde damals noch nicht verwendet. Was einen guten Butler auszeichnet, wie er seine



Zita Langenstein erzählt am Mittwochtreff vom 6. November unter anderem von ihrer Tätigkeit als Butlerin am britischen Hof.

Foto zVg

Kunden ohne viel Aufhebens begeistert und was seine Tätigkeit umfasst, das wird Zita Langenstein am nächsten Mittwochtreff am 6. November um 14.30 Uhr im Calvinhaus in ihrem Vortrag erzählen.

Zita Langenstein ist auch mit Leib und Seele als Leiterin in der Weiterbildung bei GastroSuisse tätig. Sie hat Hotelfachassistentin im Hotel International, Basel, gelernt und weitere Spezialausbildungen abgeschlossen. Sie dürfen sich freuen, an diesem Nachmittag einmal in eine ganz andere Berufswelt Einblick zu erhalten. Das Mittwochtreffteam freut sich auf viele Besucher und Besucherinnen.

Margreth Häberlin,
reformierter Frauenverein
Allschwil-Schönenbuch

Wanderverein

Hochwald-Reigoldswil



Die Wanderer genossen das schöne Herbstwetter. Foto Yasmin Zihlmann

Das prächtige Herbstwetter lockte am letzten Sonntag 21 Allschwiler Wanderfreudige aus den Federn, um die 16-Kilometer-Wanderung unter die Füsse zu nehmen. Von Hochwald, welches der Wanderverein Allschwil mit Bahn und Bus erreichte, startete die Gruppe stetig bergauf zu einer kleinen Kapelle, wo es die erste Rast gab und wo Milane beobachtet werden konnten, die ohne Flügelschlag

ihre Kreise zogen. Weiter gings durch die leicht verfärbten Wälder zum Weiler Herrenmatt, zur Falkeflue. In der Nähe der Bushaltestelle «Welschans» erwartete die Allschwiler ein wunderschöner Feuerplatz, wo bald danach Würste brutzelten und mit Genuss verzehrt wurden. Es folgte ein etwas einfacheres Wegstück dem Seebach entlang nach Seewen. Für vier Wanderer endete die Tour hier, alle andern genossen noch das schöne Dorf mit der alles überragenden Kirche. Ein kurzer Aufstieg führte an den Basler Weiher, in dem riesige Karpfen zu sehen waren. Durch farbige Wälder, lauschige Wege und Wiesen mit Kühen und deren Kälber, erreichte die Gruppe Reigoldswil. Beeindruckt waren die Allschwiler auch von den vielen Pilzen, darunter Schopftintlinge und einen Riesenkranz von Parasolpilze, die sie unterwegs erspähten. Bus und Bahn transportierten die Wanderer mit ihren müden Beinen nach Basel.

Charlotte Koch,
Wanderverein Allschwil

St. Theresia

Vesper mit
dem Kirchenchor

Am Sonntag, 20. Oktober, gestaltet der Kirchenchor St. Theresia eine Vesper mit Wort und Musik. Zusammen mit Solisten und dem Ensemble Combassal erklingt von Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704) «Vesperae Beatae Mariae Virginiae». Die Solisten sind: Jessica Jans, Sopran, Dina König, Alt, David Munderloh, Tenor, und Raitis Grigalis, Bass. Die Leitung hat Ralph Stelzenmüller. Die Vesper findet um 17 Uhr in der Kirche St. Theresia statt. Die Kollekte ist bestimmt für die Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch.

Rita Züger,
Kirchenchor St. Theresia



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

**INKLUSIVE BALLETT IN DER STAATSOPER
UND KONZERT IN DER ELBPHILHARMONIE**

19. BIS 22. JUNI 2020

Hamburg



19. JUNI 2020

Individuelle Anreise mit der Bahn (2. Kl.) oder Flug mit EasyJet nach Hamburg. Zimmerbezug im Hotel Sofitel. Zeit zur freien Verfügung. Um ca. 18.00 Uhr Welcome-Apéro in Hotel (1 Std.).

20. JUNI 2020

2 Stunden Hafenrundfahrt inkl. Lunch. Zeit zur freien Verfügung. Um 19.30 Uhr Beginn der Vorstellung «**Ein Sommernachtstraum**», ein Ballett von John Neumeier nach William Shakespeare in der Staatsoper. Sie geniessen die Vorstellung in einer eigenen Loge. Vor der Vorstellung Apéro mit kleinen Häppchen. Die Vorführung dauert inkl. 2 Pausen ca. 3 Std.

21. JUNI 2020

Geführter Rundgang (ca. 1,5 Std.) mit lokalem Guide. Das Ziel ist die Elbphilharmonie. Besichtigung der Plaza. Apéro mit Köstlichkeiten vor dem Konzert im Hotel Westin, das sich in der Elbphilharmonie befindet.

16.00 Uhr Konzertbeginn mit dem Philharmonischen Staatsorchester:

Nadezhda Pavlova: Sopran

Andrey Boreyko: Dirigent

Giya Kancheli: Morning Prayers

Alexander Lokshin: Lieder der Margarete/
Drei Szenen aus Goethes «Faust» für Sopran und

Orchester

Gustav Mahler: Blumine/Zweiter Satz der
Erstfassung der Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10

22. JUNI 2020

Nach dem Frühstück Zeit zur freien Verfügung. Allenfalls individuelle Verlängerung oder individuelle Rückreise per Bahn oder mit EasyJet nach Basel.

**PREIS CHF 1890.-/PERSON
IM DOPPELZIMMER**

**ZUSCHLAG EINZELZIMMER:
CHF 360.00.-**

LEISTUNGEN INKLUSIVE:

- Bahnfahrt (2. Kl.) oder Flug mit EasyJet nach Hamburg (Zuschlag für die Bahnfahrt in 1. Kl. auf Anfrage)
- 3 Nächte im 4*+-Hotel Sofitel, Frühstück
- Geführter Stadtrundgang
- Hafenrundfahrt inkl. Lunch mit hanseatischen Speisen, Getränke
- Ballett «Ein Sommernachtstraum» in der Staatsoper in eigener Loge, Apéro und kleine Speisen vor der Vorstellung
- Konzert und Apéro in der **Elbphilharmonie** im Grossen Saal. (1. Kat.)
- Lokale Reiseleitung
- Frossard-Reisebegleitung vor Ort
- Reisedokumentation

LEISTUNGEN NICHT INKLUSIVE:

- Zuschlag Einzelzimmer (Doppelzimmer zur Alleinbenützung)
- Zusatznacht (Preis auf Anfrage)
- Persönliche Ausgaben
- Nicht aufgeführte Mahlzeiten, Getränke
- Reiseversicherung ab CHF 52.-
- Auftragspauschale CHF 30.-

WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Programm- und Preisänderungen sind jederzeit vorbehalten.
- Annullationskosten nach Anmeldung: 100%
- **Mindestens 10, maximal 18 Personen**

FROSSARD REISEN

Informationen und Buchung

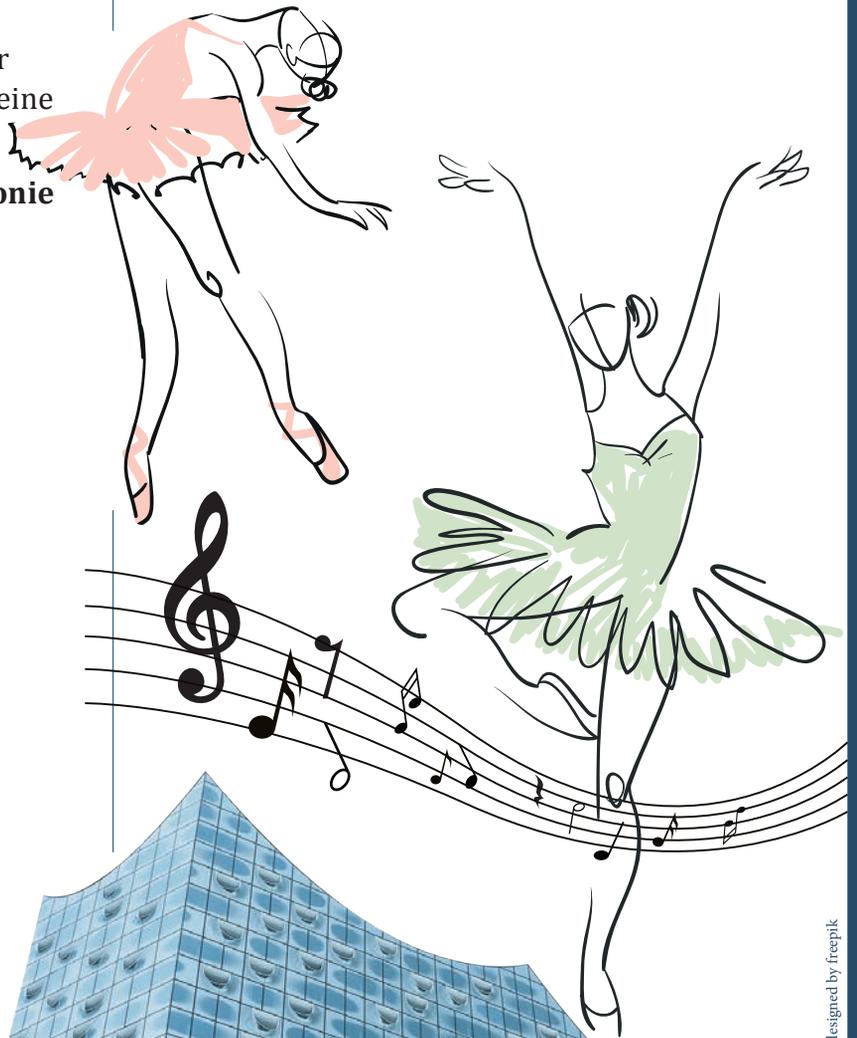
Online, per Telefon oder persönlich:

Sattelgasse 4, 4001 Basel,

Tel. +41 61 264 55 55

www.frossard-reisen.ch

booking@frossard-reisen.ch



graphics designed by freepik

HAMBURG:
EINE MODERNE & PULSIERENDE
HAFENSTADT
MIT VIEL CHARME

Benefizveranstaltung zu Gunsten mine-ex.

Freitag, 8. November 2019
ab 19.00 Uhr, Guggenheim, Liestal

Anmeldung unter julia.scheibenreif@ksbl.ch



Kantonsspital
Baselland



Wohnen und Arbeiten vereint!

Frick • 8.5 Zimmer • 202 m² Wohnfläche •
434 m² Grundstück • gepflegte Liegen-
schaft • beheizter Hobbyraum (nutzbar für
stilles Gewerbe) • grosser Schopf •
Tiefgaragenplatz und 3 Aussenabstell-
plätze • Familienquartier • verkehrs-
beruhigte Strasse

Verkaufspreis auf Anfrage



HEV Aargau

Hauseigentümerversband Aargau

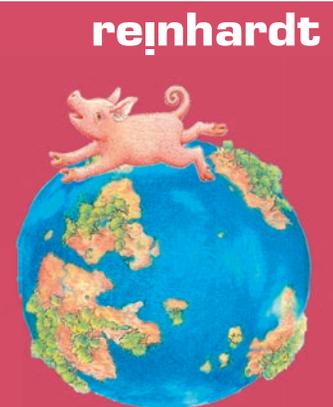
Tel. 056 200 50 60

verkauf@hev-aargau.ch / www.hev-aargau.ch

Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt



Die Märchenkönigin feiert Geburtstag!



Verena und Andreas Jenny
100 Jahre Trudi Gerster –
Das Märchenbuch
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Enttäuschender Auftakt, gute Schlussphase

Der FC Allschwil holt gegen den FC Cornol / La Baroche einen verdienten Auswärtspunkt (2:2).

Von Alan Heckel

Wo anfangen? Mit dem Positiven? Der Tatsache, dass sich der FC Allschwil nach dem späten Ausgleich nicht mit dem Punkt zufrieden gab und den Sieg anstrebte? Oder dem Negativen? Dass man in der ersten halben Stunde in der Vorwärtsbewegung viel zu träge agierte und den Gegner vor keinerlei Probleme stellte. Sohail Bamassy wog beide Seiten ab, ehe er zum Schluss kam: «Das 2:2 ist gerecht. Der FC Cornol / La Baroche war defensiv gut und wir sind momentan nicht in einer Phase, in der wir vor Selbstvertrauen strotzen.»

Gegentor aus 60 Metern

Nicht nur das Selbstvertrauen, sondern auch elf Spieler fehlten dem Trainer des FC Allschwil im Jura. Und die blaurote «Notelf» kam nur schwer in die Gänge. «Zu Beginn waren wir schwach, spielten zu viele

Immerhin ein Punkt: Roberto Farinha e Silva und der FC Allschwil taten sich in Cornol schwer.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse



hohe Bälle, die allesamt ein gefundenes Fressen für die grossgewachsene Innenverteidigung des Gegners waren», ärgerte sich Bamassy.

Zu allem Überfluss kassierten die Baselbieter nach einer Viertelstunde ein Gegentor aus fast 60 Metern! Nach der Offsideposition eines Allschwilers führte Ismail Ji den anschliessenden Freistoss schnell aus und überraschte FCA-Goalie Marco Schmid. Immerhin steigerten sich die Gäste in der Schlussphase der ersten Halbzeit. Als die vier Allschwiler Stürmer plötzlich flach angespielt wurden, bekamen auch die Gastgeber ihre Probleme. So auch in der 37. Minute, als Rafael Fonseca nach

einem Pass in die Tiefe entwischte und nur noch mit einem Foul gestoppt werden konnte. Der Gefoulte trat selbst zum Strafstoss an und verwandelte souverän zum 1:1.

Als aber kurz darauf Roman Huber nach einem Corner im Allschwiler Strafraum unbedrängt an den Ball kam und das 2:1 markierte, mussten die Gäste wieder einem Rückstand nachrennen. Sie taten das nach dem Seitenwechsel zwar ordentlich, konnten die Jurassier aber nur selten in Bedrängnis bringen.

Bei Standards gefährlich

Am gefährlichsten war die Bamassy-Elf nach Standards – und tatsächlich: In der 88. Minute stieg Jasmin Mbatchou nach einem Eckball von Nico Lomma am höchsten und glich aus. Der Ball wurde sofort aus dem Netz geholt, schliesslich waren noch ein paar Minuten zu spielen. Die Chance zum Siegtreffer bot sich Luca Guarda, der im Anschluss an einen Standard nur den Pfosten traf.

In der Tabelle hilft der Punkt den Allschwilern nicht sonderlich viel. Und morgen Samstag, 19. Oktober, gastiert der noch ungeschlagene Leader Moutier um 17 Uhr im Brüel. Erstaunlicherweise macht sich Sohail Bamassy keine grösseren Sorgen: «In diesem Match haben wir nichts zu verlieren, das kommt uns entgegen!»

Termine

Basketballclub Allschwil

Samstag, 19. Oktober

- 13.00 Uhr Liestal Basket 44 – Mixed U13 High Gitterli
- 13.30 Uhr Juniorinnen U15 – TV Muttentz Basket Rollschuh-Sporthalle Morgarten, Basel
- 15.30 Uhr Junioren U20 – TSV Rheinfelden Rollschuh-Sporthalle Morgarten, Basel

Sonntag, 20. Oktober

- 09.30 Uhr BC Bären Kleinbasel 2 – Mixed U13 Kriegacker 1, Muttentz
- 12.20 Uhr Mixed U13 – CVJM Riehen Basket Kriegacker 1, Basel

Montag, 21. Oktober

- 20.15 Uhr Herren 4. Liga – TV Grenzach (BVN Cup) Neu-Allschwil

Dienstag, 22. Oktober

- 18.30 Uhr Damen 2. Liga – BBC Laufen Neu-Allschwil 2
- 20.30 Uhr CVJM Riehen Basket 2 – Herren 4. Liga Wasserstelzen 1

Mittwoch, 23. Oktober

- 20.20 Uhr Liestal Basket 44 – Herren 2. Liga Frenke 3-Fach

Fussballclub Allschwil

Freitag, 18. Oktober

- 20.30 Uhr Senioren 30+ – FC Black Stars Im Brüel

Samstag, 19. Oktober

- 09.30 Uhr Junioren Ea – FC Basel West
- 11.30 Uhr Junioren Dc – FC Arlesheim
- 14.00 Uhr Junioren C1 – AS Timau Basel
- 17.00 Uhr FC Allschwil 1 – FC Moutier
- 20.00 Uhr FC Allschwil 2 – FC Reinach

Sonntag, 20. Oktober

- 10.00 Uhr Junioren D-Promotion – FC Aesch
- 12.00 Uhr Coca-Cola Junior League A – FC Amicitia Riehen
- 14.30 Uhr FC Allschwil 3 – FC Dardania
- 17.15 Uhr FC Allschwil Frauen – FC Breitenbach

Montag, 21. Oktober

- 20.15 Uhr Junioren B2 – SC Binningen

Mittwoch, 23. Oktober

- 20.30 Uhr Junioren B Promotion – FC Amicitia Riehen (Basler Cup)

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Anzeige

Am **24. November 2019** wird im Baselbiet über die Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) auf kantonaler Ebene, über die ausgewogene und sozialverträgliche **Steuervorlage 17** abgestimmt.

Für Familien: Höhere Steuerabzüge für Kinderbetreuung

Für Unternehmen: Faire Steuern und Planungssicherheit

Das überparteiliche Komitee «Ja zur Steuervorlage 17» lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu Informationsveranstaltungen ein.

24. Oktober 2019 Laufen Alts Schlachthaus Seidenweg 55	29. Oktober 2019 Liestal Hotel Engel Kasernenstrasse 10	5. November 2019 Münchenstein Kuspo Bruckfeld Loogstrasse 2
---	--	--

Programm:
19 Uhr:
• Begrüssung
• Vorstellung der Steuervorlage 17 durch **Regierungsrat Dr. Anton Lauber**
• Stimmen aus Politik und Wirtschaft
• Fragerunde
20.15 Uhr: Apéro riche

Für Innovative: Förderung von Forschung und Entwicklung

Für Einkommensschwache: Günstigere Krankenversicherung

Bitte melden Sie sich per **E-Mail** an: info@steuervorlage17-bl.ch
Oder per **Telefon:** 061 927 65 05

Weitere aktuelle Informationen hier: steuervorlage17-bl.ch
Twitter: @steuervorlage17-bl
Facebook: <steuervorlage17-BL>

Steuer-Vorlage 17 **Ja**

Telegramm

FC Cornol / La Baroche – FC Allschwil 2:2 (2:1)

Stade Communal, Cornol. – 100 Zuschauer. – Tore: 15. Ji 1:0. 37. Fonseca (Foulpenalty) 1:1. 41. Huber 2:1. 88. Mbatchou 2:2.

Allschwil: Schmid; Nüssli (76. Handschin), Neziraj, Guarda, Mbatchou; Lomma, Farinha e Silva; Fonseca, Chbouk (66. Mezni), Dizdarevic (86. Stanojevic); Domoraud (66. Süess).

BLKB-Märli

S tapfere Schnyyderli



Liestal LEZIE TICKETS Hotel Engel	Sa. 09.11.19 15 Uhr
Sissach LEZIE TICKETS Marschute Dorf	Sa. 17.11.19 15 Uhr
Breitenbach Gemeindesaal Grien	Sa. 24.11.19 15 Uhr
Münchenstein KUSPO	Sa. 30.11.19 15 Uhr
Binningen Kronenmattsaal	Sa. 01.12.19 15 Uhr
Hölstein Rübmatthalle	Sa. 08.12.19 15 Uhr
Pratteln KUSPO	Sa. 15.12.19 15 Uhr

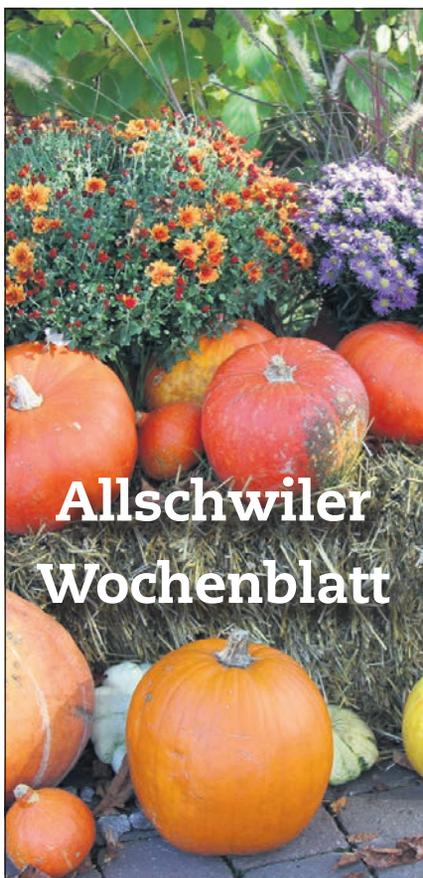
Ab 4 Jahren. Ticket CHF 10.–
Infos & Tickets unter blkb.ch/maerli

THEATER
ARIECCHINO

Ermöglicht
durch die



Was morgen zählt



**Allschwiler
Wochenblatt**

TASCHEN

IKONEN & WERTANLAGEN



Workshops
Samstag/Sonntag,
19./20.10.2019,
13.30 bis 17.30

yellow.agency

Geschichte eines zeitlosen Accessoires
Sonderausstellung, 19. Oktober 2019 – 5. April 2020



Spielzeug Welten Museum Basel

Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich
von 10 bis 18 Uhr | Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Rollkunstlauf

Allschwiler Läuferinnen halten mit der Weltelite mit

Mireille Bouverat und Jamina Cariget überzeugen am Interlandcup 2019.

Vom vergangenen Donnerstag bis am Samstag fand der Interlandcup 2019 in der Rollsporthalle Morgarten in Basel statt. An diesem internationalen Grossanlass nahmen auch zwei Läuferinnen aus Allschwil teil, welche auch im Ländervergleich zu überzeugen wussten.

Der Rollschuh-Sport Basel war endlich wieder einmal Gastgeber eines internationalen Rollkunst-Wettkampfes. Mit über 150 Athletinnen und Athleten aus elf Verbänden, 16 Offiziellen und vielen Zuschauern präsentierte sich der Interlandcup so gross wie noch nie.

Die beiden Allschwiler Läuferinnen zeigten im Verlauf der Veranstaltung, dass sie durchaus in der Weltelite mithalten können. Während Jamina Cariget bei den Cadets den tollen 18. Rang belegte, schaffte es Mireille Bouverat in der Kategorie Youth auf den sensationellen 5. Rang und fuhr nur ganz knapp am Podest vorbei.

Der Rollschuh-Sport Basel blickt auf einen sehr erfolgreichen Anlass zurück, an dem beste Werbung für den Rollschuhsport betrieben werden konnte.

Daniel Arni,
Rollschuh-Sport Basel



Starkes Duo aus Allschwil: Mireille Bouverat (links) und Jamina Cariget hatten sich für ihre tollen Leistungen definitiv die Blumen verdient.

Foto Olivier Bouverat

Sport allgemein

Infoanlass zum Leistungssport

Alle interessierten Sportlerinnen und Sportler, Eltern sowie Trainerinnen und Trainer sind zum Informationsanlass der Leistungssportförderung Baselland (LSF BL) eingeladen. Es werden die Angebote für das kommende Schuljahr vorgestellt. Der Anlass findet am Donnerstag, 7. November, von 19.30 bis 20.45 Uhr im Coop-Tagungszentrum an der Seminarstrasse 12 bis 22 in Muttenz statt.

Insgesamt werden sieben Angebote der LSF BL vorgestellt: Individuallösungen, die Sportklasse Sek I (Muttenz), die Matur-Sportklasse (Liestal), die WMS-Sportklasse (Reinach), die KV-Sportklasse (Liestal), die Büroattest-Sportklasse (Liestal) und die Berufslehre in Kombination mit Leistungssport. Die Teilnahme ist nur mit vorzeitiger Online-Anmeldung (www.bl.ch/sportamt) möglich.

Sportamt BL

Schwimmen

Durchschnittliche Gartenbadsaison 2019

AWB. Die Gartenbadsaison 2019 war durchschnittlich, schreibt das Basler Sportamt in einer Mitteilung. Die Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob hätten insgesamt 405'265 Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Das seien sechs Prozent weniger als im Jahr 2018. Am meisten frequentiert wurde laut Sportamt das Gartenbad St. Jakob mit 183'923 Badegästen, gefolgt von den Gartenbädern Bachgraben (129'737) und Eglisee (91'605).

Besonders gut besucht wurden die Gartenbäder in der Woche vom 24. bis 30. Juni mit 84'768 Besucherinnen und Besuchern. Ein derartig hoher Wochenwert sei letztmals im 2015 erzielt worden. Die höchste Besucherfrequenz wurde am Sonntag, 30. Juni, erreicht. An diesem heissen Sommertag vergnügten sich rund 15'400 Badefreudige in den drei Freibädern. Die nächste Gartenbadesaison beginnt wie gewohnt Anfang Mai.

Publireportage

Room4U AG: Tag der offenen Tür

Entspannte Atmosphäre, interessante Gespräche und eine kleine Festwirtschaft: Beim Room4U-Gebäude an der Hagmattstr. 7a trafen sich am Samstag, 5. Oktober 2019, Room4U-Nutzer, Nachbarn und die Mitarbeitenden zum Tag der offenen Tür. Interessierte liessen sich Lager, Büro, Hobby- und Bastelräume sowie Garagen zeigen. Das Fest war richtig gemütlich. Oder wie ein Nutzer sagte: «Ich schätze die familiäre Stimmung und die sympathische, persönliche Betreuung bei Room4U.»

Cello Rüegg

www.room4u.ch



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 42/2019

Baugesuche

dj. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

072/1464/2019 Bauherrschaft: Vorsorgestiftung der Basler Versicherung AG, Kowaleff Peter, Aeschengraben 21, 4051 Basel. – Projekt: Mehrfamilienhaus / Velounterstände / Erweiterung Autoeinstellhalle, Parzelle A2367, Lilienstrasse 98, 4123 Allschwil. – Neuauflage: Profile. – Projektverantwortliche Firma/Person: LOST Architekten GmbH, Bausch Charlotte, Weidengasse 49, 4052 Basel.

076/1512/2019 Bauherrschaft: Tröndle Cédric, Ulmenstrasse 4, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin für Cheminée-Ofen, Parzelle A1720, Ulmenstrasse 4, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche

che Firma/Person: Everest Wohnbau GmbH, Am Kägenrain 1–3, 4153 Reinach.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **28. Oktober 2019** (Poststempel) dem Bauinspek-

torat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Hundeverbot auf Friedhof

Der Friedhof ist eine Ruhestätte seiner Verstorbenen. Seiner Bestimmung gemäss ist diese Ruhe zu achten und in Ehre zu halten. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Hundehalter sich dem ausdrücklichen Hundeverbot widersetzen und selbst die Hinterlassenschaften ihrer Hunde auf dem Friedhof zurücklassen. Diesbezüglich möchten wir darauf hinweisen, dass das Betreten mit Hunden auf dem Friedhof verboten ist.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme und Umsetzung.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Regiebetriebe



Freitag, 25. Oktober von 18.00h – 21.00h

Kommt alle verkleidet!

Das gruseligste-schönste Kostüm wird prämiert

Geister-Disco im Ballsaal

ab 15:00 Uhr: Kürbisschnitzen -> 1 Kürbis Fr. 3.-/6.-

17:00 – 18:30 Uhr: schminken + frisieren für Fr.1.-

Ein Teller Kürbissuppe Gr. Fr. 3.- Kl. Fr.2.-

Es gibt ein Feuer für eure mitgebrachten Würste

Temporäre Strassensperrung Spitzwaldstrasse

Mit Eintritt des Herbstes müssen die Strassen und Trottoirs entlaubt werden. Um die Laubarbeiten in der Spitzwaldstrasse, Teilstrecke Parkallee bis Steinbühlweg, unter Berücksichtigung der Sicherheit für die Mitarbeiter durchführen zu können, wird jeweils am Donnerstag die Fahrbahn für den Fahrverkehr, ausgenommen für Busse und Lkw, gesperrt. Um den Verkehr zu regeln, sind zwei Verkehrswachen im Einsatz, die den Verkehr via Steinbühlallee umleiten. Die Zu-

fahrt zu den Liegenschaften ist immer gewährleistet.

Diese Aktion findet wie folgt statt:

Ab Donnerstag, 17. Oktober 2019, bis ca. Ende November 2019, jeweils von 9.15 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr.

Besten Dank für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Bestattungen

Huber-Kleiner, Elisabeth
geb. 1941
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 127

Jeanneret-Rinderknecht, Evelyne
* 6. August 1929
† 10. Oktober 2019
von Le Locle NE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 110

Kaufmann, Elisa
* 19. Juni 1933
† 8. Oktober 2019

von Escholzmatt-Marbach LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Kobel, Peter
* 14. Dezember 1939
† 28. September 2019
von Lauperswil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Kurmann, Helena
* 16. April 1930
† 9. Oktober 2019
von Willisau LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Burgfelderweg 6



Mehr Lebensqualität im Leimental – Einladung zum Informationsanlass zum Regionalen Raumkonzept

Freitag, 18. Oktober 2019, 18.30 bis 20.30 Uhr, Kronenmattsaal Binningen

Die rund 85 000 Leimentalerinnen und Leimentaler sollen auch künftig von einem vitalen Wirtschaftsraum und einem Lebensraum mit hoher Qualität profitieren. Dazu braucht es einen Effort, der die Gemeindegrenzen sprengt. 13 Baselbieter und Solothurner Gemeinden haben sich aufgemacht, gemeinsam die räumliche Zukunft des Leimentals zu planen und stellen nun das Regionale Raumkonzept Leimental der Öffentlichkeit vor.

Nicht nur die Bevölkerung ist in den letzten zehn Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Auch die Anzahl Arbeitsplätze hat markant zugenommen. Aufgrund der Prognosen der statistischen Ämter ist eine vorausschauende Planung wichtig. Wachstumsdruck, die Notwendigkeit der Siedlungsentwicklung nach innen, die hohe Verkehrsnachfrage sowie die Sicherung von Naherholungs- und Grünräumen sind Herausforderungen, die gemeindeübergreifend angepackt werden müssen. Das Regionale Raumkonzept Leimental konkretisiert die Ziele, Strategien und Massnahmen für die Bereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr bis ca. 2035. Die federführende Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental (VRKL) sowie hochkarätige Referenten wie Regierungspräsident Isaac Reber informieren an diesem Informationsanlass über den Inhalt des Raumkonzepts Leimental, die Organisation innerhalb des Leimentals, das Vorgehen zur Umsetzung sowie die Abstimmung mit anderen Organisationen und Gefässen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Programm

Grusswort	Mike Keller , Gemeindepräsident Binningen
Vorstellung Raumkonzept 2035	Christian Pestalozzi , Präsident VRKL
Es braucht eine Organisation – Stand Verein LeimentalPlus	Reto Wolf , Gemeindepräsident Therwil
Es braucht Unterstützung – was bietet das Aggloprogramm?	Patrick Leypoldt , Agglo Basel
Synergien nutzen – wie steht es mit dem VAGS-Projekt Raumplanung?	Martin Kolb , Kantonsplaner Basel-Landschaft
Es braucht Unterstützung seitens der Kantone – Diskussionsrunde	Isaac Reber , Regierungspräsident Basel-Landschaft Sacha Peter , Kantonsplaner Solothurn Martin Kolb , Kantonsplaner Basel-Landschaft Moderation: Dominik Büchel
Fragerunde	Moderation: Dominik Büchel
Abschluss der Veranstaltung mit Fazit und weiterem Vorgehen	Christian Pestalozzi , Präsident Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental
Apéro	

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um eine Anmeldung an ba@binningen.bl.ch oder per Tel. an 061 425 53 02 (Sekretariat Bauabteilung Gemeinde Binningen). Anmeldeschluss ist 11. Oktober 2019. Der Anlass ist kostenlos.

Informationen zum Raumkonzept Leimental finden sie auch unter www.leimentalplus.ch

Die mitwirkenden Gemeinden: Allschwil (BL), Bättwil (SO), Biel-Benken (BL), Binningen (BL), Bottmingen (BL), Burg (BL), Ettingen (BL), Hofstetten-Flüh (SO), Oberwil (BL), Rodersdorf (SO), Schönenbuch (BL), Therwil (BL) und Witterswil (SO)

www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



GESCHMACKVOLL, LIEBEVOLL, CARA.

Besuchen Sie unsere **Ausstellung in Lörrach** und sichern Sie sich Ihr ganz persönliches **WILLKOMMENSGESCHENK** (solange der Vorrat reicht).

Badimpulse Ausstellung Lörrach -D-
Im Entenbad 10 | Tel. 07621/16128-11

Badimpulse

P&M
Gruppe

RK052370

FDP
Die Liberalen

2x
auf jede
Liste

Balz Stückelberger
in den Nationalrat

#drbalzschnallts

www.balz-stueckelberger.ch

Frei und sicher.



Mit Elan für's Baselbiet! Liste 3
in den Ständerat: Daniela Schneeberger

www.svp-bl.ch



Inserate
sind **GOLD** wert

AM 20. OKTOBER
IN DEN
NATIONALRAT



LISTE 11

grünliberale

W WAGNER
HAUSHALTGERÄTE
www.wagnerhaushalt.ch

Von Freitag, 25. Oktober bis Sonntag, 27. Oktober ist Hausmesse bei Wagner in Pratteln.

Irene Andrey-Wagner und Daniel Bütschli wissen warum sich ein Besuch an der Hausmesse lohnt:

Waschmaschinen, Tumbler, Geschirrspüler, Backöfen, unsere Messe bietet alles was Ihr Haushaltsherz begehrt. Tolle Messerabatte und Demo-Stationen von Miele, Electrolux und V-Zug. Lassen Sie sich inspirieren und profitieren Sie von unseren sensationellen Angeboten.

Selbstverständlich haben wir wieder einige Attraktionen und kleine Köstlichkeiten für Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wagner Haushaltgeräte
Schlossstrasse 21 | 4133 Pratteln
Telefon 061 821 11 12
www.wagnerhaushalt.ch

«Wir zeigen es Ihnen.»
Wagner. Das gewisse Extra.



Miele

Ein Blick zurück

S Lättlis im Wilde Viertel



Das Foto zeigt die Kreuzung Neuweilerstrasse/Mühlebachweg im Jahr 1924. Der Ort ist zugleich der Eingang zum «Wilde Viertel». Das Bauernhaus aus dem 18. Jahrhundert wurde durch die Eheleute Henricus Werdenberg und Anna Werdenberg (Heirat 1711) oder die Eheleute Michael Werdenberg und Agnes Hauser (Heirat 1758) erstellt. Das stattliche Bauerngut ist bis heute im Besitz von Nachkommen dieser Familie. Dieser «Werdenberg-Zweig» trägt den Dorfnamen «s Bammert-Friedis», besser bekannt unter der Bezeichnung «s Lättlis». Beide Strassenzüge sind noch nicht asphaltiert. Es liegt Pferdeweg auf der Neuweilerstrasse und ein Truthahn stolziert daher. Auch das Milch- respektive Märtwägeli steht am Strassenrand. Allschwil zählte damals rund 4700 Einwohnende. Landschaftsbetriebe prägten den alten Dorfteil. Die drei Männer im Vordergrund sind (von links nach rechts): Emil Hauser (1905–1969), Dorfname «s Josephs Migger»; Paul Valentin (1905–1983) «s Beggemargse Pauli» – beide Bauern waren 1950 Gründungsmitglieder der Wildviertel-Clique (WVC) – und Jakob Werdenberg-Gürtler (1895–1937), «dr Lättli-Schaggi». Er war der Besitzer des abgebildeten Bauernhofes. Zu ihnen gesellten sich Marie Werdenberg-Gürtler (1897–1982), Dorfname «s Lättli-Riggi», und die Kinder Robert (1922–1977), «dr Lättli-Robi», ebenfalls Gründungsmitglied und langjähriger Obmann der WVC, sowie seine Schwester Erika (1920–2012). Ein Pferdewagen mit zwei vollbeladenen «Schnappchäre» ergänzt diese historische Aufnahme aus längst vergangenen Allschwiler Zeiten.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Andy Vogel

Musik

Konzert im Musik Hug

Am 24. Oktober um 19.30 Uhr findet im Konzertraum des Musikgeschäfts Musik Hug an der Binningerstrasse 152, Endstation 8er-Tram, ein Herbstkonzert statt. Zwei in Basel lebende international wirkende Musikerinnen, die Schweizerin Judith Vera Bützberger, Violine, und die Rumänin Krisztina Wajsza am Klavier sind eingeladen einen Konzertabend zu gestalten.

Nebst dem Meisterwerk von Wolfgang Amadeus Mozart, der Sonate B-Dur KV 454, steht ein Werk des Zürcher Komponisten

Paul Müller-Zürich im Zentrum. Seine Sonate op. 32, komponiert im Jahr 1940, ist von hohem kontrastischem Handwerk mit melodischem Sinn und spannungsvoller Harmonik. Der Abend wird abgeschlossen mit der Sonate in A-Dur von Cesar Franck. Mit diesem schönen Kammermusikkonzert wird regional von den beiden Musikerinnen ein bedeutender Beitrag zum Kulturleben in Allschwil geleistet. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Weitere Informationen gibt es unter www.musikhug.ch/events/. Judith Vera Bützberger



Pianistin Krisztina Wajsza und Violinistin Judith Vera Bützberger spielen am 24. Oktober in Allschwil. Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

Oktober

Fr 18. Bürgerjass

Bürgergemeinde. Saal der christkatholischen Kirchgemeinde, Schönenbuchstrasse 8, Türöffnung 19 Uhr, Jassbeginn 19.30 Uhr. Anmeldung unter www.bg-allschwil.ch bis spätestens 11. Oktober.

Herbstflohmi

Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, 10 bis 19 Uhr. Anmeldung für Verkäufer unter calvinhauserbstflohmi@gmx.ch bis am 29. September.

Lieblingsbücher-Apéro

Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt frei. Reservation empfohlen unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Sa 19. Herbstflohmi

Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, 10 bis 17 Uhr. Anmeldung für Verkäufer: calvinhauserbstflohmi@gmx.ch bis am 29. September.

So 20. «Das Schweigen der Kühe»

Seniorenendienst. Lustspiel mit der Theatergruppe Kolonna Aesch. Café Alte Post, 14.30 Uhr

Mo 21. Bürgergemeindeversammlung

Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Do 24. «La buena vida»

Allschwiler Lokalkomitee Konzernverantwortungsinitiative. Filmvorstellung. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt frei.

Konzert

Judith Vera Bützberger (Violine) und Krisztina Wajsza (Klavier) spielen Werke von W. A. Mozart, P. Müller Zürich, C. Franck. Musik Hug, Binningerstrasse 152, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Fr 25. Literatursalon Allschwil: «Musik-Romane»

Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Eintritt 10 Franken. Reservation unter 061 481 34 35 oder info@buch-allschwil.ch.

Stubete

Schwyzertörgelfründe Allschwil. Restaurant Reblaub, ab 19 Uhr.

Sa 26. Feuerwehrhauptübung

Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch. Hauptübung beim Feuerwehrmagazin Schönenbuch, 13.30 Uhr. Anschliessend Beförderungen und Apéro beim Feuerwehrmagazin Allschwil. 13.10 bis 13.30 Uhr Shuttelservice vom Feuerwehrmagazin Allschwil nach Schönenbuch.

Naturschutztag

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Details folgen.

Akkordeonkonzert

Akkordeonorchester Basel-Allschwil. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mo 28. Tanznachmittag mit John Scott

Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

November

Fr 1. Jubiläumskonzert

Gospelchor Allschwil und Kammerorchester Allschwil. Leitung Petter Udland Johansen und Raphael Ilg. Christuskirche, Baslerstrasse 224, 20 Uhr.

So 3. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr.

Und ausserdem ...

22.10. Vortrag

Wieso wir nach dem Tod leben. Lesung aus dem Werk «Im Lichte der Wahrheit – Gralsbotschaft» von Abd-Ru-Shin. Vortrag: Sebastian Amling. 19.30 Uhr im Hotel Euler, Salon Rouge, Centralbahnplatz 14. Kostenbeitrag 10 Franken und 7 Franken (ermässigt).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Polizei

Die Kantonspolizei sucht Nachwuchs

AWB. Morgen Samstag lädt die Polizei Basel-Landschaft ein zu einem Informationsanlass für Polizeiasspirantinnen und -asspiranten. Dies im Rahmen des Auswahlverfahrens für die Polizeischule, die im Oktober 2020 startet. Dabei sollen die angehenden Polizeischülerinnen und -schüler einen vertieften Einblick in die Polizeiarbeit erhalten. Wie die Kantonspolizei in einer Medienmitteilung schreibt, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Kleingruppen die Einsatzleitzentrale besichtigen, die Spezialeinheit der Hundeführer kennenlernen und sich bei der Forensik in die Geheimnisse der Spurensuche einweihen lassen. Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Es wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten online unter www.polizei.bl.ch unter Polizeiberuf – Informationsanlässe. Die Informationsveranstaltung findet von 9 bis 13 Uhr an der Rheinstrasse 25 in Liestal statt.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
 1 398 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch



Kleinkunsttheater	stark an Gewicht verlieren	Bewohner der ital. Hauptst.	Schule mit Schülerheim	saudi-arab. Stadt	Drüsenabsonderung	Frucht der Buche	Schneidegerät	Hauptstadt v. Georgia (USA)	grosses Ansehen	ungelöste Aufgabe	längere Fahrt
					Umschlag-tuch						ugs.: hartnäckig bedrängen
Film-agent („007“)				Spensen-zube-reiter			Ort der Winter-spiele 2006				
Hand-werk, Beruf (franz.)					Klei-dungs-stück						
Gebets-schluss-wort				vor-zeitig Metall-boizen			Duft-stoff (tier.)				
Ge-schäfts-führer; Pächter					sauber				Freund Davids im A. T.		Hand-werks-betrieb
			gut aus-gebildet				Behaup-tung				
Schweizer Film-regisseur (August) †		engl.: Alter Stadt-silhouette									
							amerik. Alligator	Haar-tracht		Thurg. Autor (Dino) † 2001	Geist, Witz (franz.)
poetisch: un-be-ständig	bayer., österr.: Männlein		österr.: Kasse	geringe Ent-fernung	Arzt u. Na-turforscher (Conrad) † 1565	Schild des Zeus und der Athene	Teil des Körpers	Um-bie-gung im Stoff; Runzel			
altgriechische Stadt mit Löwentor					zum wieder-holten Mal						
feine Gipsart								Nieder-schlag	Abk.: Republik		
brüten					Besitzer eines landw. Anwesens						
Träger der Erb-anlagen (Abk.)			Hauptort eines Halb-kantons							italie-nisch: sechs	
Leiter, Anführer (engl.)					hart-näckiges Ver-halten						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 5. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!